

WAS – WO – WER ist gefährlich/gefährdet?

Mit **w³** das Lawinenrisiko minimieren

Ist man im Winter mit Schneeschuhen, Tourenski oder dem Snowboard unterwegs, sind Unsicherheiten und Risiken allgegenwärtig. Wer in die Berge geht, nimmt diese Gefahren jedoch freiwillig auf sich.

Mit dem Ausbildungs- und Entscheidungskonzept **w³** der Naturfreunde können Gefahren besser kalkuliert und Entscheidungen risikobewusster getroffen werden.

Gefahren

Die Wintersaison 2011 steht vor der Tür und damit verbunden sind Lawinenunfälle bei Ski-Touren und Ski-Varianten. Trotz Warnungen seitens der Lawinenwarndienste sind Wintersportler immer wieder bei kritischen bzw. risikoreichen Verhältnissen in den Bergen unterwegs.

Ausschließlich eine genaue Tourenplanung und *eigenverantwortliches* und *risikobewusstes Verhalten* auf Tour können der Schlüssel zu weniger Lawinenunfällen sein und sollten daher selbstverständlich sein.

Risikobeurteilung mit **w³**

Im Entscheidungskonzept **w³** („Was ist gefährlich?“, „Wo ist es gefährlich?“ und „Wer trifft Entscheidungen und ist gefährdet?“) werden alle entscheidungsbeeinflussenden Faktoren berücksichtigt, d.h. neben dem Gelände und den Verhältnissen fließen im Besonderen auch die subjektiven und sozialen menschlichen Faktoren mit ein. Diese subjektiven und sozialen Faktoren sind bei Entscheidungen in risikoreichen Situationen sehr oft das Zünglein an der Waage.

Ausbildungskurse

Die Naturfreunde Österreich bieten ab der Saison 2009/2010 **w³** - Ausbildungskurse an, in deren Rahmen die TeilnehmerInnen lernen,

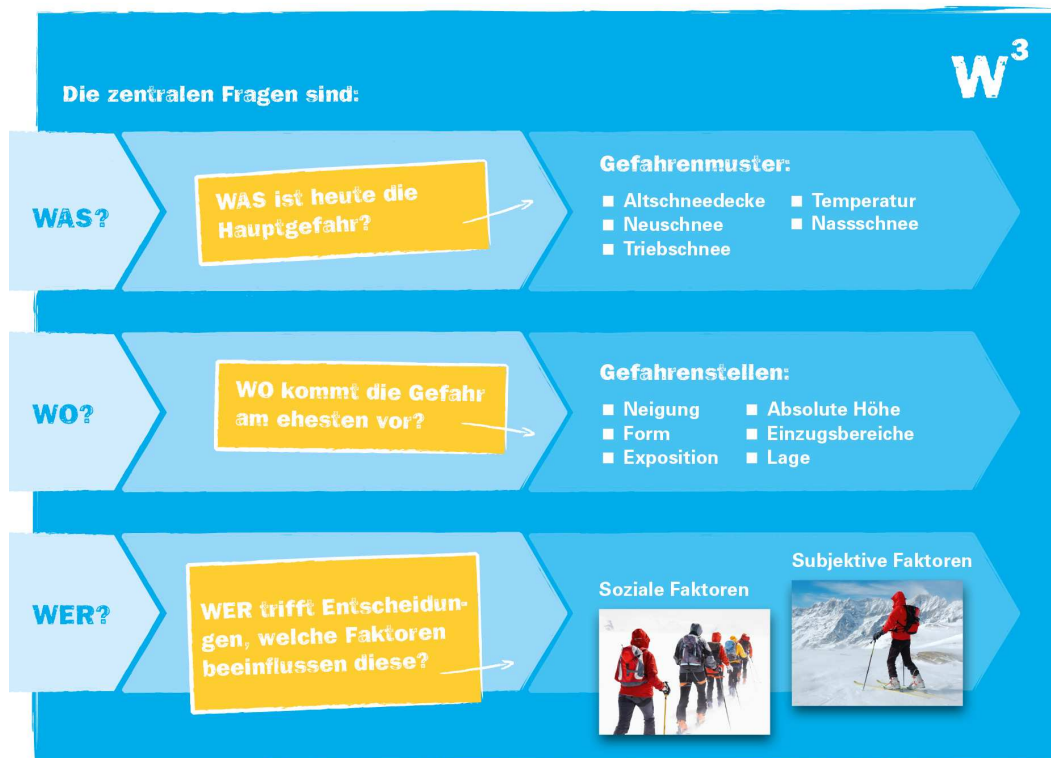
- die aktuelle Situation bewusster wahrzunehmen,
- eine bestehende Gefahr zu erkennen,
- diese Gefahr zu beurteilen,
- in Risikosituationen bewusst zu entscheiden
- diese Entscheidung zu hinterfragen und
- die entsprechenden Verhaltensmaßnahmen treffen zu können.

Bei diesen Ausbildungen steht die Verknüpfung von Theorie und Praxis für eine Risikobeurteilung unter Einbeziehung aller relevanten Faktoren an oberster Stelle.

Entscheiden mit **W³**

Als ganzheitliche Methode der Gefahreinschätzung mit einem gleichbleibenden und strukturierten Ablauf und dem Fokus auf *bewusstes* und *selbstverantwortliches* Handeln ist **W³** ein perfektes Konzept, den Ski-Bergsteiger in seiner Entscheidungsfindung zu unterstützen bzw. durch bewusstes Wahrnehmen zu einer Entscheidung zu leiten.

Um risikobewusste Entscheidungen treffen zu können, muss sich der Winterbergsteiger auf das Wesentliche der jeweiligen Situation konzentrieren. Zur Risikobeurteilung muss er die entscheidenden Faktoren wahrnehmen (beobachten und erkennen) und zu Gefahrenmustern in Gefahrenstellen kombinieren können. Zusätzlich stellt sich die Frage, WELCHE Faktoren Wahrnehmung und Entscheidung noch beeinflusst haben?



Fehlentscheidungen entstehen sehr oft dadurch, dass Situationen unvollständig und/oder fehlerhaft wahrgenommen werden und Informationen aus der Natur (Gelände, Verhältnisse und Mensch) nicht ihrem Wert entsprechend berücksichtigt werden.

w3 stellt eine praxiserprobte, gleichbleibende und strukturierte Handlungsanweisung (strategische Vorgehensweise) dar und berücksichtigt die wesentlichen Faktoren klassisch-analytischer, intuitiver und wahrscheinlichkeitsorientierter Risikobeurteilung unter Einbeziehung subjektiver und sozialer Entscheidungsfaktoren beim Skibergsteigen:



WAS – WO – WER ist gefährlich?

- Gefahrenmuster und Gefahrenstellen laut LLB
- Beobachtungen im Gelände
 - Alarmzeichen
 - Gefahrenmuster und Gefahrenstellen (Vergleich LLB: Natur)
 - Subjektive/Soziale Faktoren bewusst erkennen
- Warum Go? - Entscheidung im Einzelhang
- Auswahl geeigneter Maßnahmen und dementsprechendes Handeln

(W)³

Information und Bestellung der Ausbildungsunterlagen:

Mag. Peter Gebetsberger
Sportmanagement Naturfreunde Österreich
Öst. Berg- und Skiführerausbildung – Kursleiter Lawinenfachlehrgang
Tel. 01/892 35 34-14
E-Mail: peter.gebetsberger@naturfreunde.at